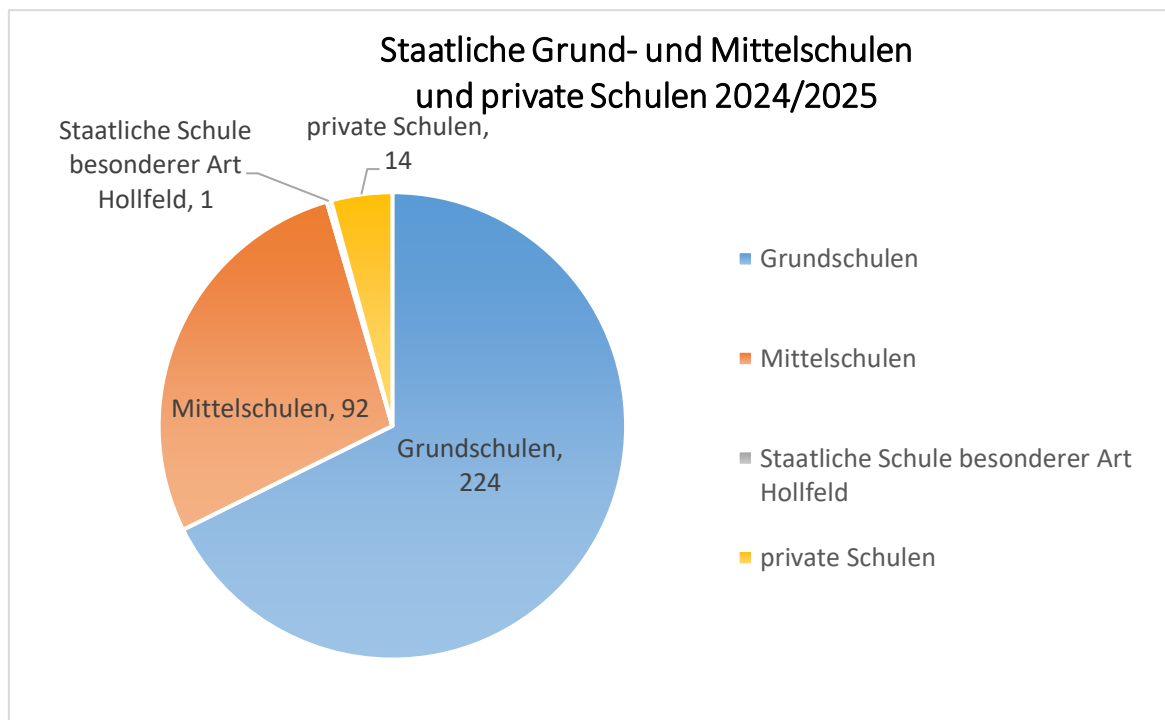


## Daten und Fakten der Regierung von Oberfranken zum Schuljahresbeginn 2024/2025

Am 10. September 2024 starten in Oberfranken rund 59.350 Schülerinnen und Schüler an Grund-, Mittel- und Förderschulen sowie gut 27.000 an beruflichen Schulen in das neue Schuljahr.

### 1. Personal- und Unterrichtssituation an Grundschulen und Mittelschulen

In Oberfranken gibt es insgesamt 224 staatliche Grundschulen, 92 staatliche Mittelschulen, die Staatliche Gesamtschule Hollfeld sowie 14 private Grund- und Mittelschulen.

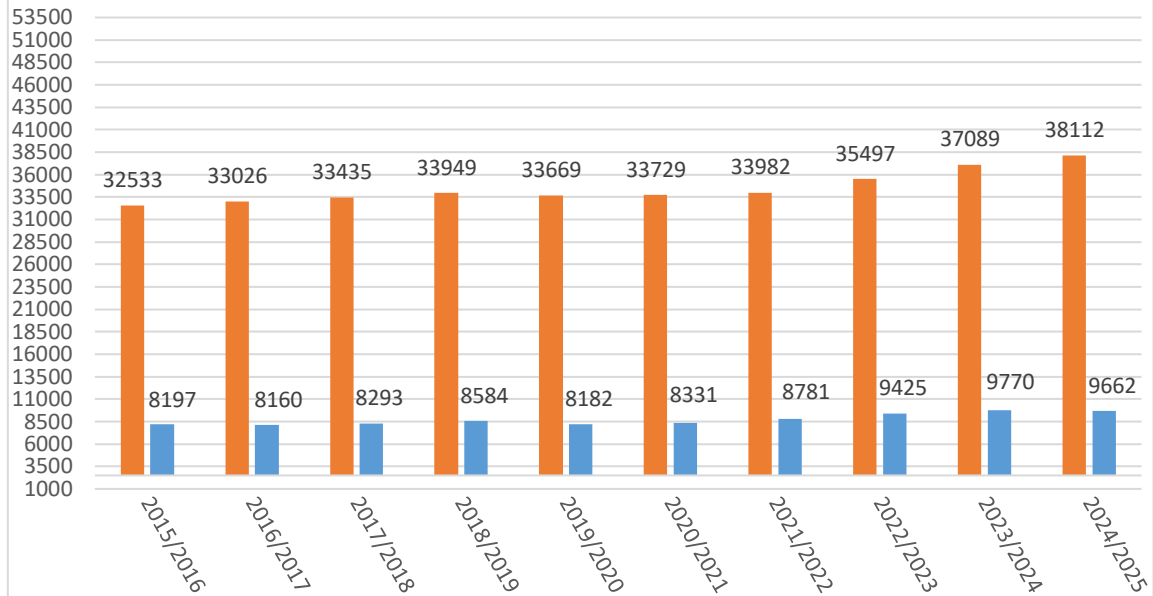


#### 1.1 Schüler- und Klassenzahlen an Grund- und Mittelschulen

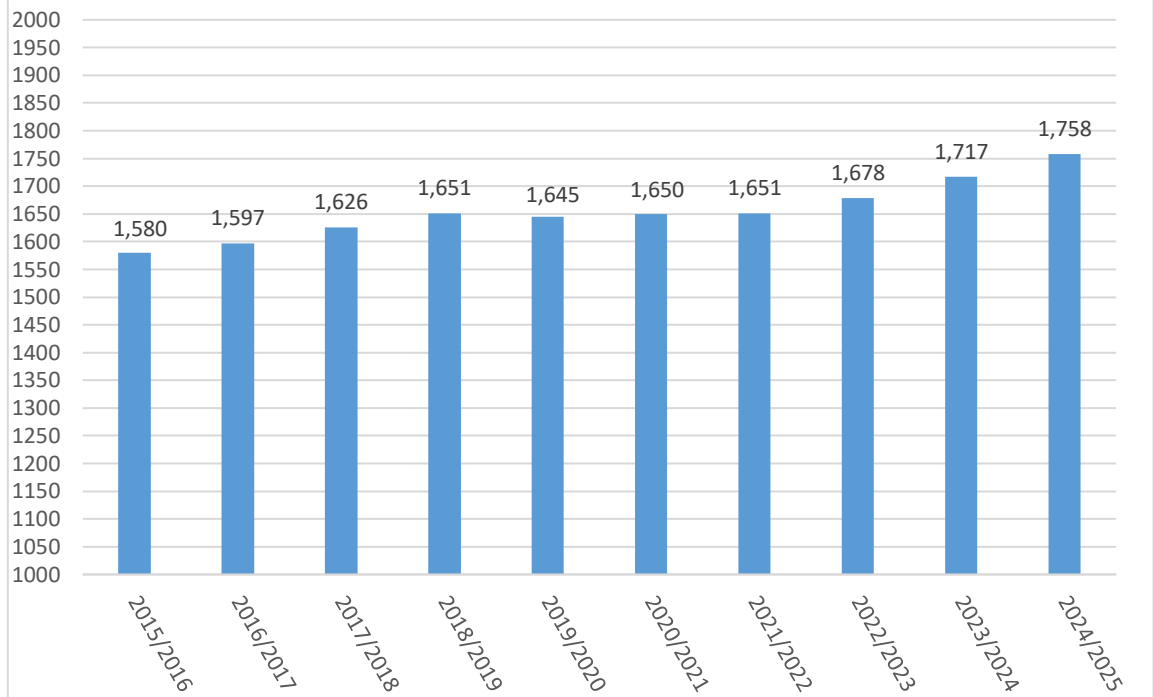
Oberfrankenweit steigen die Schülerzahlen im Grundschulbereich weiter an, aktuell auf 38.112 Schülerinnen und Schülern (Vorjahr 37.089). Im Mittelschulbereich ist ebenfalls eine Steigerung der Schülerzahlen zu beobachten. Im Vergleich zum Vorjahr besuchen 16.424 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr 15.796) die Mittelschulen.

## Schülerzahlen und Schulanfänger in der Grundschule

■ Schülerzahlen ■ Schulanfänger

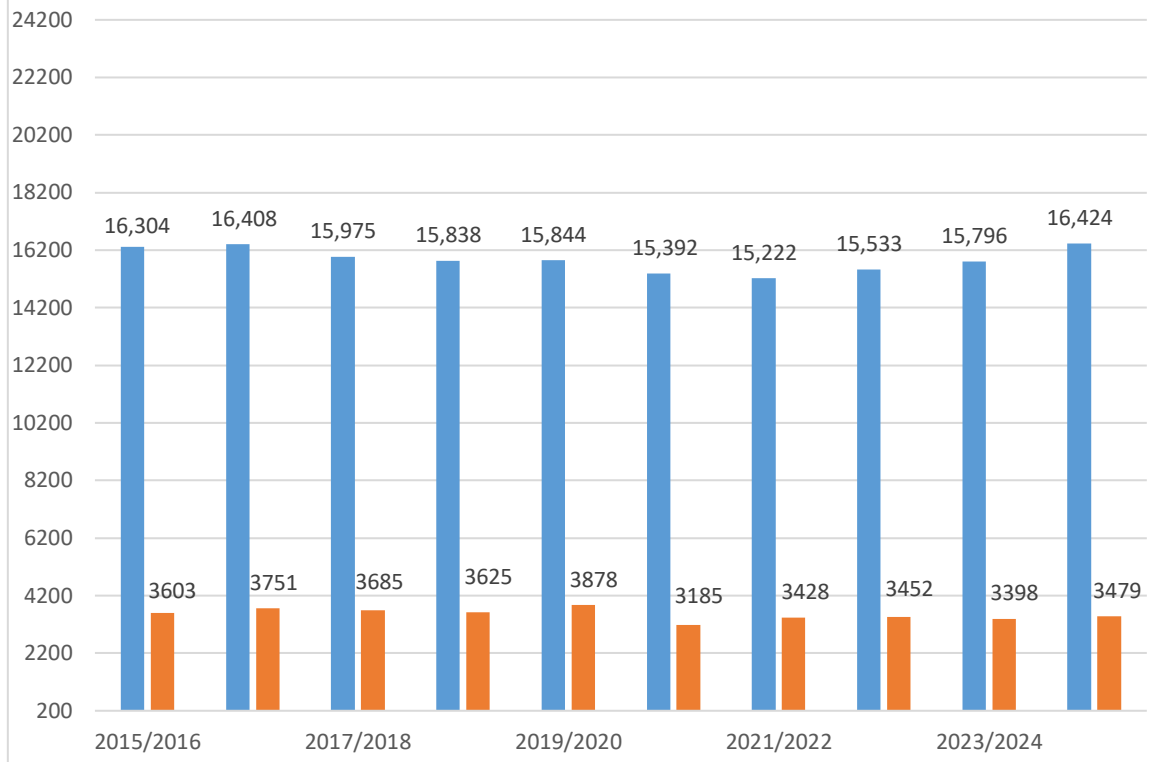


## Klassenzahlentwicklung Grundschule

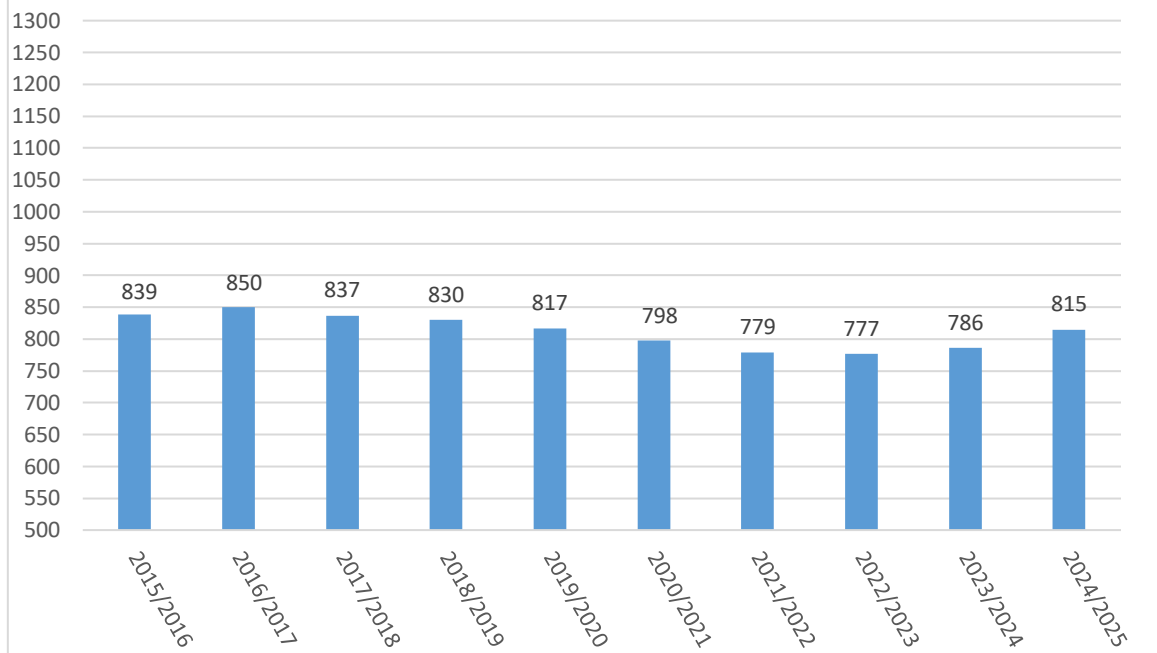


## Schülerzahlen in der Mittelschule

■ Schüler ■ Entlassschüler (Jgst. 9 und 10)



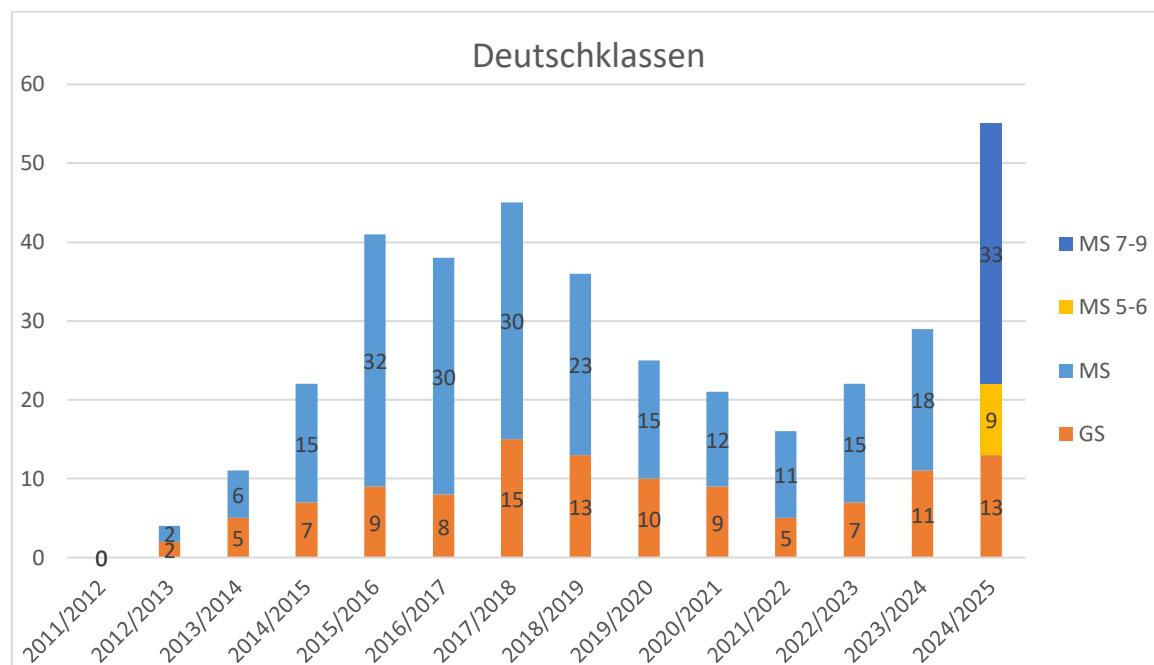
## Klassenzahlentwicklung Mittelschule



Ab dem Schuljahr 2024/2025 wurde das Konzept der schulischen Erstintegration von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern weiterentwickelt. Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Flucht- und Migrationsgeschichte eine erfolgreiche schulische Integration zu ermöglichen, ist eine der zentralen bildungspolitischen Herausforderungen unserer Zeit.

Hier werden als weiteres langfristiges Instrument der schulischen Erstintegration an Mittelschulen, Realschulen, Wirtschaftsschulen und Gymnasien schulartunabhängige Deutschklassen der Jahrgangsstufen 5 und 6 eingerichtet. In Oberfranken im Schuljahr 2024/2025 an Mittelschulen 9 Klassen, an Realschulen 8 Klassen, an Gymnasien 10 Klassen, an den Wirtschaftsschulen gibt es aktuell keine Klassen.

Dabei werden die Deutschklassen an den Mittelschulen und die seit 2022 zur Integration der ukrainischen Schülerinnen und Schüler eingerichteten und zum Ende des Schuljahres 2023/2024 ausgelaufenen schulartunabhängigen Brückenklassen zu einem neuen Modell der schulischen Erstintegration zusammengeführt. Für die schulische Erstintegration von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern, die aufgrund ihres Alters den Jahrgangsstufen 7 bis 9 zuzuordnen sind, stehen wie bisher die Deutschklassen der Mittelschulen zur Verfügung.



Alle älteren ankommenden Schülerinnen und Schüler werden an den beruflichen Schulen aufgenommen, mit der Perspektive sich über eine berufliche Qualifizierung im deutschen Arbeitsmarkt zu integrieren.

## 1.2 Personal an Grundschulen und Mittelschulen

Die Versorgung der Schulen mit Personal durch die Schulämter und die Regierung ist vor dem Hintergrund des deutschlandweiten Lehrkräftemangels eine herausfordernde Aufgabe. Das Angebot des Quereinstiegs stößt bei Bewerberinnen und Bewerbern in Oberfranken weiterhin auf ein sehr erfreuliches Interesse.

Im Mittelpunkt der Versorgung der oberfränkischen Grund- und Mittelschulen mit Lehrerstunden steht die Abdeckung des notwendigen Unterrichtsbudgets und der Klassenführungen. Zum Schuljahresbeginn wird der Unterricht laut Stundentafel sowie Stunden für Wahlunterricht, Förderunterricht, besonderen Unterricht und die Leitungszeit für Schulleitungen abgedeckt. Zuschläge zum Erhalt der kleinen Grundschulen im ländlichen Raum und eine Unterstützung für kleine Mittelschulverbände konnten wieder berücksichtigt werden.

In die Gesamtversorgung sind Stunden im Umfang von 215 Vollzeitlehrkräften für Angestelltenverträge mit eingerechnet, für die die Personalgewinnung aktuell noch läuft. Diese Anstellungsmöglichkeiten konnten in Oberfranken bereits zu rund 90 Prozent ausgeschöpft werden. Die Personalgewinnung läuft weiter, insbesondere zur Sicherstellung der Mobilen Reserve und für zusätzliche Unterrichtsangebote.

Aufgrund der üblichen Fluktuation im Personalbestand und der abnehmenden Anzahl an geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern bleibt es während des gesamten Schuljahres eine anspruchsvolle Aufgabe, flächendeckend ausreichend Lehrkräfte für Vertretungsfälle zur Verfügung zu haben und ggf. weiteres Personal dafür zu finden. Insgesamt sind zum Schuljahresbeginn für die Mobile Reserve Stundenkontingente eingeplant, die 159 Lehrkräften und 16 Fachlehrkräften in Vollzeit entsprechen.

Das Staatsministerium hat bereits jetzt zusätzliche Anstellungsmöglichkeiten zur Aufstockung der mobilen Reserve ab November 2024 und Januar 2025 in Aussicht gestellt.

Aus aktuellem Personalbestand sind 58 von 3206 Grund- und Mittelschullehrkräften aus dem Dienst ausgeschieden, 14 von 446 Fachlehrkräften und 8 von 141 Förderlehrkräften.

Im Rahmen der Neueinstellung konnten in diesem Jahr aufgrund des Gesamtbedarfs 82 Lehrerinnen und Lehrer neu eingestellt werden. Darüber hinaus wurden aus anderen Regierungsbezirken 60 Lehrkräfte wunschgemäß nach Oberfranken versetzt. Im Bereich der Fachlehrkräfte erfolgten 9 Neueinstellungen und 9 Versetzungen aus anderen Regierungsbezirken nach Oberfranken. Es konnten 2 Förderlehrkräfte neu eingestellt und weitere 5 aus anderen Regierungsbezirken nach Oberfranken versetzt werden.

Von 129 Versetzungsanträgen von Lehrkräften, Fachlehrkräften und Förderlehrkräften innerhalb Oberfrankens konnten 55 realisiert werden.

Das bereits zum Schuljahr 2023/2024 auf 7 Stellen ausgeweitete regierungsbezirksübergreifende Direktbewerbungsverfahren konnte zum Schuljahr 2024/2025 auf 13 Stellen erfolgreich ausgebaut werden. Mit dem Ziel, eine ausgewogene Personalversorgung zu begünstigen, wurden in den Regionen mit hohem Personalbedarf und geringer Nachfrage entsprechende Stellen schulscharf ausgeschrieben, die auch alle mit geeigneten Bewerbern besetzt werden konnten.

Die Zahlen der an oberfränkischen Grund- und Mittelschulen neu einzustellenden Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtlern sind leicht steigend. Im Jahr 2023 wurden hier 199 Anwärtnerinnen bzw. Anwärtler eingestellt, 2024 sind 207 Anwärtnerinnen bzw. Anwärtler vorgesehen. Eine besondere Rolle spielen dabei zunehmend Quereinsteiger für das Lehramt an Mittelschulen

### **1.3 Profil-Sport Grundschulen in Oberfranken**

Zahlreiche Grundschulen in Bayern widmen sich den Bereichen Sport, Bewegung und gesunder Ernährung mit besonderer Aufmerksamkeit und großem Engagement. Wenn eine aktive und nachhaltige Gesundheitsvorsorge einen besonderen Stellenwert im Profil einer Grundschule einnimmt, konnten sich Grundschulen um das Profil Sport-Grundschule bewerben.

In Oberfranken wurde zum Schuljahr 2024/2025 12 Grundschulen das Profil Sport-Grundschule verliehen. Insgesamt haben hiermit 25 Grundschulen in Oberfranken seit dem Schuljahr 2022/2023 dieses Profil erhalten.

Um ihr Engagement nach außen sichtbar zu machen und noch weiter auszubauen, erhalten Profil Sport-Grundschulen einen Einmalbetrag in Höhe von 1.000 Euro zur Anschaffung von Sport- und Spielgeräten und die erforderlichen personellen Ressourcen zur Umsetzung einer zusätzlichen Sportstunde in allen Klassen der Jahrgangstufe 1.

### **1.4 Weitere besondere Schulprofile/schulische Projekte an Grundschulen und Mittelschulen**

Oberfränkische Schulen, Profilschulen und Beratungseinrichtungen sind an allen bayerischen bildungspolitischen Projekten und an Schulversuchen des Kultusministeriums beziehungsweise der Stiftung Bildungspakt Bayern e.V. beteiligt.

Informationen dazu finden Sie auf der Webseite des Kultusministeriums:

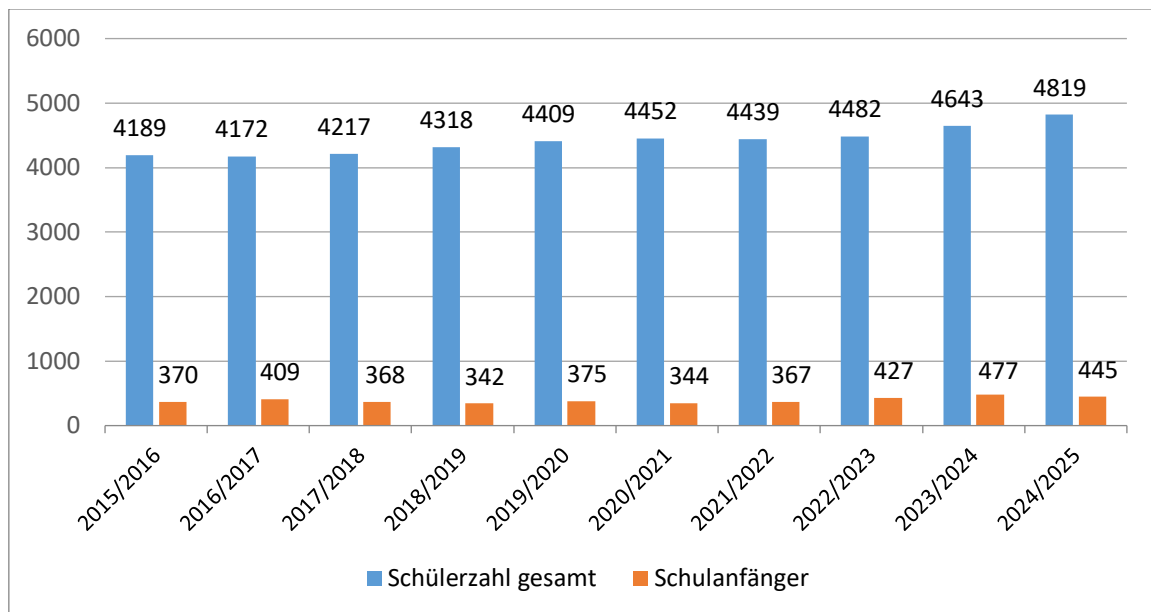
Grundschule: [www.km.bayern.de/lernen/schularten/grundschule](http://www.km.bayern.de/lernen/schularten/grundschule)

Mittelschule: [www.km.bayern.de/lernen/schularten/mittelschule](http://www.km.bayern.de/lernen/schularten/mittelschule)

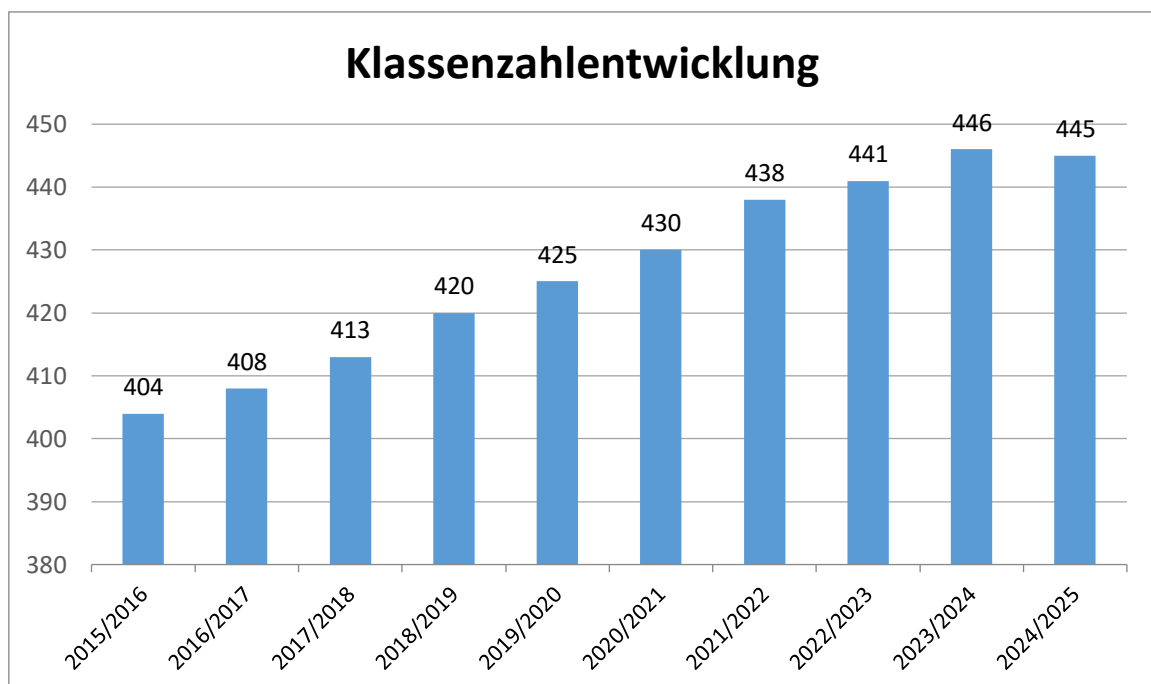
## 2. Personal- und Unterrichtssituation an Förderschulen

### 2.1 Schüler- und Klassenzahlen an den oberfränkischen Förderschulen

Auch im Schuljahr 2024/2025 zeichnet sich ein deutlicher Aufwärtstrend bei der Schülerzahlentwicklung an den oberfränkischen Förderschulen ab. Im Vergleich zum vorherigen Schuljahr (4.688) werden die Schülerzahlen laut Planung mit 4.819 Schülerinnen und Schülern weiter anwachsen (+2,8 Prozent).



Die Zahl der gebildeten Klassen reduziert sich im Vergleich zum Vorjahr um eine Klasse (445).



## 2.2 Personal an den oberfränkischen Förderzentren

Für das Schuljahr 2024/2025 erhielt Oberfranken in der Personalzuweisung erneut bedarfsgerecht Lehrerstunden zugewiesen. 29 Neuanstellungen stellen die sonderpädagogische Grundversorgung sicher. Es ist auch in diesem Jahr erfolgreich gelungen, bis auf einen Nichtantritt alle vorgesehenen Zuweisungen an den oberfränkischen Förderschulen einzusetzen. 9 Versetzungen aus anderen Regierungsbezirken ergänzen die Personalversorgung in Oberfranken. Im Schuljahr 2024/25 wird die sonderpädagogische Qualifizierung für heilpädagogisches Personal weitergeführt. 2 weitere Heilpädagogische Förderlehrkräfte, die bereits langjährig und erfolgreich an oberfränkischen Förderzentren eingesetzt werden, können im Rahmen einer schulartspezifischen Qualifizierung zur „Fachlehrkraft Sonderpädagogik“ ausgebildet werden. 2 Teilnehmerinnen haben die Maßnahme in der Pilotphase bereits erfolgreich beendet und werden als Fachlehrkraft Sonderpädagogik in ein Beamtenverhältnis übernommen.

Die Zahl der neuen Studienreferendarinnen und -referendare ist im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. 32 Referendarinnen und Referendare treten ihren Vorbereitungsdienst in Oberfranken an. 68 Studienreferendarinnen und Studienreferendare (76 im Vorjahr) werden an 28 Förderzentren eingesetzt. 7 Personen nehmen an einer Sondermaßnahme zur Qualifikation für das Lehramt Sonderpädagogik teil.

Weitere Beschäftigungsmöglichkeiten zeigen sich im Bereich der Förderschulen wie folgt:

- 38,5 Beschäftigungsmöglichkeiten für Aushilfslehrkräfte mit befristetem staatlichem Arbeitsvertrag
- Weiterführung der befristeten Abordnung von zwei Gymnasiallehrkräften zur Stärkung der Inklusion und zur Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Gymnasien und Förderschulen
- Ausbau und somit zusätzliche Ressourcen für private Pflegekräfte im Umfang von 3 Vollzeitkontingente
- neue Stellen für Heilpädagogische Unterrichtshilfe (3 Vollzeitkontingente)
- drei neue Stellen für Pädagogische Unterstützungskräfte sowie die Möglichkeit zur unbefristeten Beschäftigung von Differenzierungskräften
- Stärkung des Programms „Schule öffnet sich“ zur Unterstützung der Präventionsarbeit an bayerischen Schulen mit einer zusätzlichen halben Stelle Schulsozialpädagogik



## 2.3 Unterrichtliche Situation an Förderschulen

Für die Sicherung der Unterrichtsversorgung im Schuljahr 2024/2025 stehen im Rahmen der mobilen Reserve weiterhin 25 Vollzeitkontingente zur Verfügung (656 UPZ). Ergänzend werden zusätzliche Mittel für staatlich Beschäftigte als Differenzierungskräfte und Pädagogische Unterstützungskräfte bereitgestellt, die in entlastender Funktion eine sehr sinnvolle Ergänzung in der Personalausstattung der Schulen darstellen.

Im Rahmen der Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe werden für Schülerinnen und Schüler mit sehr hohem Förderbedarf im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung weiterhin Stütz- und Förderklassen vorgehalten. Oberfrankenweit bestehen im Schuljahr 2024/25 nun 26 Klassen (+1).

Eine zentrale Aufgabe der Förderschulen ist es weiterhin, die Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Oberfrankens Schulen zu unterstützen. Dies wird durch die Mobilen Sonderpädagogischen Dienste erreicht. Mit 20,1 Prozent ist der Anteil der Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen im inklusiven Tätigkeitsfeld weiterhin gleichbleibend sehr hoch. Zur Unterstützung dieser Arbeit stehen zusätzliche 1,51 Lehrerstellen zur Verfügung.

Neue Inklusive Projekte im Schuljahr 2024/25:

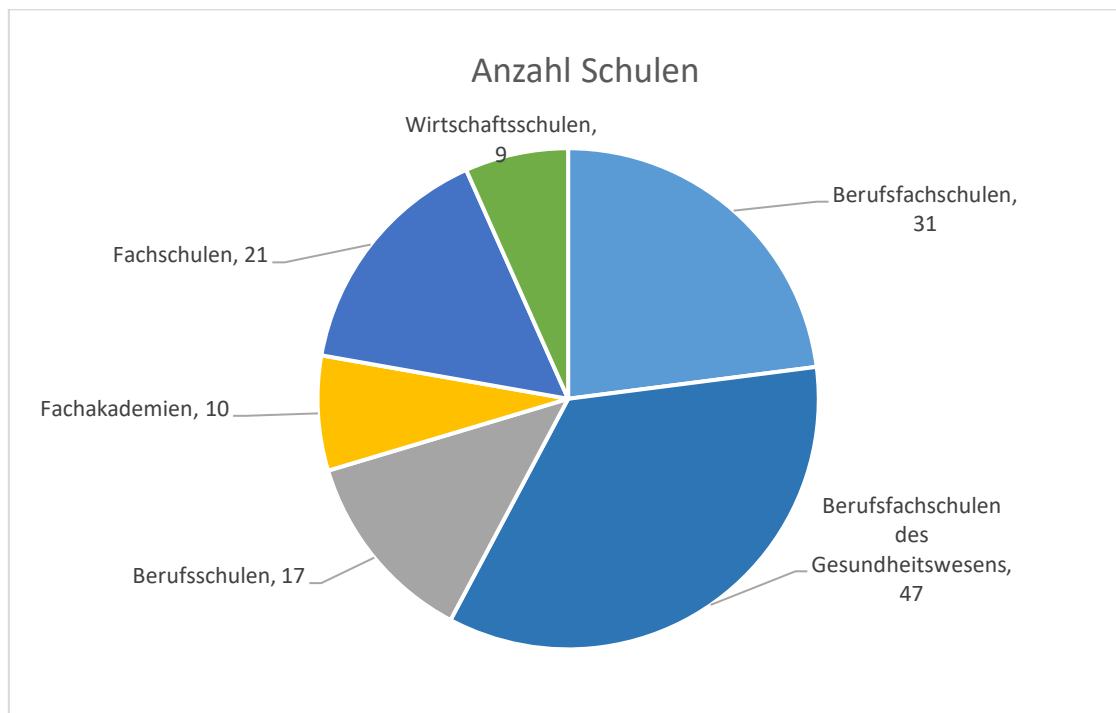
- Mit der Luitpold-Grundschule Bayreuth wird die 21. Regelschule in Oberfranken durch Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen im Rahmen eines Schulprofils Inklusion unterstützt.
- In enger Abstimmung mit der Regierung von Oberfranken und den zuständigen Schulämtern setzen das Private Sonderpädagogische Förderzentrum Werner-Grampp-Schule Kulmbach mit der Max-Hundt-Schule in Kulmbach sowie das Private Sonderpädagogische Förderzentrum Glockenbergsschule Neustadt b. Coburg mit der Grundschule Rödental eine intensive Kooperation unterstützt durch zusätzliche Lehrerstunden im Rahmen des Projekts AsA (Alternative schulische Angebote) um.

## **Auszeichnungen 2024**

- Die Von-Lerchenfeld-Schule Bamberg wird in diesem Jahr durch den Bayerischen Staatsminister für Europaangelegenheiten und Internationales mit der Europa-Urkunde ausgezeichnet. Die Schule macht sich bereits über viele Jahre hinweg stark für die Vermittlung der europäischen Idee. Die Schulpartnerschaften zeigen eindrücklich, dass die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf hier in herausragender Weise in einen Austausch mit den europäischen Nachbarn kommen. Nicht nur die Fremdsprache und die kulturellen Eigenheiten eines jeden Landes sind dabei Thema, sondern auch die Frage, wie Schülerinnen und Schüler in anderen Ländern das Leben als Mensch mit Hörbehinderung meistern.
- Die Don-Bosco-Schule Stappenbach hat sich erfolgreich um das Prädikat "Profilschule für Informatik und Zukunftstechnologien" beworben. Die Verleihung des Prädikats erfolgt zu Beginn des Schuljahres im Rahmen eines Festakts in der Münchner Residenz.

### 3. Personal- und Unterrichtssituation an beruflichen Schulen

Unsere 17 oberfränkischen Berufsschulen decken praktisch das gesamte Spektrum der 14 möglichen Berufsfelder von "Agrarwirtschaft" bis "Wirtschaft und Verwaltung" ab. Hinzu kommen weitere Einzelberufe sowie Aus- und Weiterbildungsgänge an beruflichen Vollzeitschulen, die von 9 Wirtschaftsschulen, 21 Fachschulen, 10 Fachakademien und 78 Berufsfachschulen angeboten werden.



Mit diesem vielfältigen wohnort- und ausbildungsplatznahen Angebot leistet das berufliche Bildungswesen in Kooperation mit den Ausbildungsbetrieben einen wesentlichen Beitrag zur Stärke der Bildungs- und Wirtschaftsregion Oberfranken.

#### 3.1 Unterrichtssituation an beruflichen Schulen

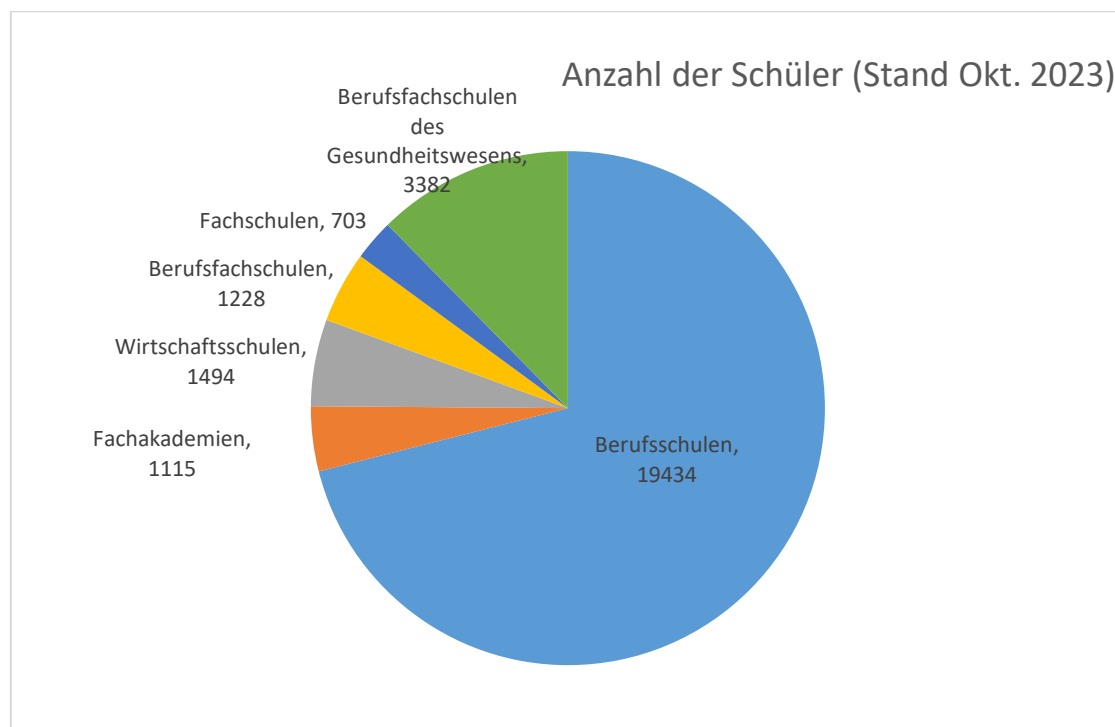
An den 17 Berufsschulen in Oberfranken werden etwas mehr als 19.000 Schülerinnen und Schüler in über 160 Berufen ausgebildet.

Da aufgrund des noch laufenden betrieblichen Einstellungsverfahrens den beruflichen Schulen nicht alle Anmeldungen zum aktuellen Zeitpunkt vorliegen können, lassen sich an dieser Stelle noch keine exakten Schülerzahlen nennen. Die Schülerzahlen in der Grafik geben den Stand vom Oktober 2023 wieder und dienen als Planungsgrundlage für die Klassenbildung im kommenden Schuljahr.

Der Bereich der Berufsvorbereitung, welcher sowohl die Berufsintegration schulpflichtiger Jugendlicher mit Migrationsgeschichte als auch die Ausbildungsvorbereitung Jugendlicher ohne Ausbildungsplatz beinhaltet, stellt die

Berufsschulen vor große Herausforderungen, bei denen sie von der Regierung von Oberfranken intensiv unterstützt werden.

So ist zuletzt die Zahl junger Asylbewerberinnen und -bewerber und jugendlicher Geflüchteter aus der Ukraine so stark gestiegen, dass es selbst für die etablierten Kooperationspartner in Oberfranken immer schwerer wird, in ausreichendem Maße geeignetes Personal (Lehrkräfte und Sozialpädagoginnen und -pädagogen) zu akquirieren.



### 3.2 Personal an beruflichen Schulen

Für das Schuljahr 2024/2025 konnten von den 28 Planstellen, die das Staatsministerium für Unterricht und Kultus dem Regierungsbezirk Oberfranken im Bereich der beruflichen Schulen (ohne FOS/BOS) zugewiesen hatte, im Direktbewerbungsverfahren 21 Stellen besetzt werden. Der Großteil der Einstellungen erfolgte dabei mit 10 im Bereich der Wirtschaftswissenschaften. Erfreulicherweise fanden auch in den Mangelfachrichtungen Einstellungen von Lehrkräften für Oberfranken statt: So wurden in den Fachrichtungen Elektro- und Metalltechnik sowie Gesundheits- und Pflegewissenschaften insgesamt 6 Lehrkräfte eingestellt. Zu den Mangelfachrichtungen, bei denen keine Einstellung vorgenommen werden konnten, gehörten wie im letzten Schuljahr neben der Agrarwirtschaft auch der Bereich der Bautechnik. Doch die angestiegene Zahl an Anmeldungen für das Referendariat in der Fachrichtung Bautechnik im Schuljahr 2024/2025 gibt begründeten Anlass zur Hoffnung, dass in naher Zukunft zumindest in diesem Bereich die Versorgungslücke in Oberfranken geschlossen werden kann.

Auch die Versorgung mit Referendarinnen und Referendaren im ersten und zweiten Ausbildungsabschnitt ist sehr zufriedenstellend. So stehen dem Regierungsbezirk Oberfranken mit den Prüfungsjahrgängen Februar des ersten und zweiten Ausbildungsabschnitts 10 und mit den Prüfungsjahrgängen September des ersten und zweiten Ausbildungsabschnitts 54 Lehrkräfte in den unterschiedlichen Fachrichtungen zur Verfügung. Insgesamt leisten damit 64 Referendarinnen und Referendare ihren Vorbereitungsdienst in Oberfranken ab.

#### 4. Schulartübergreifende Themen

In einer sich stetig wandelnden Schullandschaft kommen auch im angehenden Schuljahr neue Themen und Aufgaben auf die Schulen in Bayern zu. Die wichtigsten seien hier genannt:

##### 4.1 VOR ORT – Lehrer werden

Bereits im Schuljahr 2023/2024 hat das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus ein **bundesweit einzigartiges Projekt zur Gewinnung junger, talentierter Lehrkräfte** ins Leben gerufen, das die bereits bestehende Kampagne „Zukunft prägen. Lehrer/-in werden!“ ergänzt: Lehrkräfte informieren „vor Ort“, d.h. an der Schule selbst, interessierte Schülerinnen und Schüler über den Beruf der Lehrkraft.

**Schulartübergreifende Teams** aus Lehrkräften der Mittelschule, Förderschule, Realschule, des Gymnasiums und der beruflichen Schulen informieren an Gymnasien und FOS/BOS über den Lehrerberuf und ihre Schularten. In Oberfranken sind so in **8 Teams** 40 Botschafterinnen und Botschafter an den Zielschulen in ihren Landkreisen unterwegs.

Im Vordergrund stehen dabei **authentische Begegnungen**.

An jeder Zielschule steht dabei auch eine feste Ansprechperson für das Botschafterteam und interessierte Schülerinnen und Schüler zur Verfügung: Die sog. „**Lehramtsbeauftragten**“ organisieren die Informationsveranstaltungen gemeinsam mit den Botschaftern und sorgen für eine passgenaue Einbettung in die Berufsorientierungsmodule der jeweiligen Schule.

[www.lehrer-werden.bayern/beratung-termine/lehramtsbotschafter](http://www.lehrer-werden.bayern/beratung-termine/lehramtsbotschafter)

## Startchancen-Programm

Das Programm Startchancen hat zum Ziel

- die **Basiskompetenzen** der Schülerinnen und Schüler in **Deutsch** und **Mathematik** zu **stärken**,
- die jungen Menschen bei ihrer **sozial-emotionalen Entwicklung** zu **fördern** und
- die **Schul- und Unterrichtsentwicklung** an den Startchancen-Schulen zu **unterstützen**.
- Die schulische Architektur klimagerecht, barrierefrei und mit einer hohen Aufenthaltsqualität auszugestalten.
- Möglichkeiten für gemeinsames sowie individuelles Lernen, Sport und Spiel und für einen individuellen Rückzug zu schaffen.

Das Programm Startchancen beginnt mit dem Schuljahr 2024/2025 und hat eine Laufzeit von 10 Jahren mit 100 Grund- und Mittelschulen in Bayern. 2025/2026 folgen rund 480 weitere Schulen, dann aus allen Schularten

Ab den Programmjahren 2026/2027 bis 2033/2034 setzen alle rund 580 Schulen die Maßnahmen in den drei Säulen des Startchancen-Programms um und erhalten dafür ein eigenes Budget.

Weitere Informationen und Informationen zu den drei Säulen finden Sie auf der Webseite des Kultusministeriums:

[www.km.bayern.de/gestalten/foerderprogramme/startchancen-programm](http://www.km.bayern.de/gestalten/foerderprogramme/startchancen-programm)

In Oberfranken nehmen in der ersten Runde 9 Grundschulen und 2 Mittelschulen am Startchancen-Programm teil:

Schulamt Bamberg-Stadt 2 Schulen, Schulamt Forchheim 1 Schule, Schulamt Hof-Stadt 7 Schulen, Schulamt Kulmbach 1 Schule.

## 4.2 Politische Bildung – Verfassungsviertelstunde

Die Verfassungsviertelstunde ergänzt als neues Element der Politischen Bildung das Gesamtkonzept für die Politische Bildung an Bayerns Schulen. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich anhand aktueller und lebensnaher Beispiele mit zentralen Werten des Grundgesetzes und der Bayerischen Verfassung auseinander, insbesondere mit den Grundrechten und den Werteprinzipien der freiheitlich-demokratischen Grundordnung.

An den öffentlichen Schulen startet die Verfassungsviertelstunde zum Schuljahr 2024/2025 in der Regel in den Jahrgangsstufen mit geraden Jahrgangszahlen, weitere Jahrgangsstufen können auf freiwilliger Basis einbezogen werden.

Die organisatorische Umsetzung der Verfassungsviertelstunde liegt grundsätzlich in der Verantwortung der einzelnen Schule. Die Rahmenvorgaben garantieren **Sichtbarkeit** und **Regelmäßigkeit** der Verfassungsviertelstunde, bieten aber auch die **Flexibilität**, um vor Ort auf schulartspezifische und individuelle Gegebenheiten einzugehen.

[www.km.bayern.de/ministerium/bildungspolitische-schwerpunktthemen/verfassungsviertelstunde](http://www.km.bayern.de/ministerium/bildungspolitische-schwerpunktthemen/verfassungsviertelstunde)

#### **4.3 Projekt Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben "geht ins vierte Schuljahr"**

Den Lebensweltbezug im schulischen Alltag deutlich zu stärken, das ist auch im kommenden Schuljahr Ziel des Konzeptes "Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben".

Um Expertinnen und Experten einbeziehen sowie an außerschulischen Lernorten vielfältige Erfahrungen sammeln, forschen und mit allen Sinnen erleben zu können, steht den Schulen wieder ein auf die Klassenzahl bezogenes Budget zur Verfügung, das für alle Schularten über die Regierung von Oberfranken abzurufen ist.

In Zusammenhang mit den Handlungsfeldern Gesundheit, Ernährung, Haushaltsführung, selbstbestimmtes Verbraucherverhalten, Umweltverhalten und digitales Handeln setzen die oberfränkischen Schulen die finanzielle Unterstützung variantenreich ein.

Das Programm "Erlebnisbauernhof" mit seinen vielfältigen Angeboten in allen Schulamtsbezirken wird von den Schulen ebenso gerne genutzt wie beispielsweise Projektbausteine der oberfränkischen Umweltstationen Fuchsenwiese in Bamberg, des Lindenhofs in Bayreuth, der Ökostation Helmbrechts und der Umweltstation Obermain-Jura in Weismain oder der Ökologischen Bildungsstätte Oberfranken in Mitwitz.

Viele Schulen setzen ihr Budget auch ein, um die Sachkosten schulinterner Projekte zu decken, die durch Lehrkräfte betreut werden. Beispiele hierfür sind Upcycling-Projekte, handwerkliche Tätigkeiten oder die Zubereitung von gesunden Speisen und Getränken.

Im vergangenen Schuljahr standen den oberfränkischen Schulen über 400.000 Euro für die Finanzierung ihrer Vorhaben zur Verfügung.

Im kommenden Schuljahr soll kleineren Schulen ein Sockelbetrag gewährt werden, um beispielsweise verhältnismäßig hohe Fahrtkosten im ländlichen Raum decken und so außerschulische Lernorte nutzen zu können.

Eine weitere Neuerung stellt die Möglichkeit dar, auf freiwilliger Basis und mit einem erhöhten Budget die verpflichtende Projektwoche in den Jahrgangsstufen 1 bis 4 sowie 5 bis 9 um je eine Woche zu erweitern und in zwei gewählten Jahrgangsstufen zu etablieren. Den Schulen wird so die Möglichkeit gegeben, im Rahmen des Schulentwicklungsprozesses weitere Akzente zu setzen.

[www.km.bayern.de/lernen/inhalte/alltagskompetenz](http://www.km.bayern.de/lernen/inhalte/alltagskompetenz)

#### **4.4 Digitale Bildung und Ausstattung an Schulen**

Mit der "Digitalen Schule der Zukunft" und der damit verbundenen flächendeckenden 1:1-Ausstattung mit mobilen Endgeräten an staatlichen allgemeinbildenden Schulen leistet der Freistaat Bayern einen wichtigen Beitrag zur Digitalisierung an Schulen. Die Erziehungsberechtigten bzw. die volljährigen Schülerinnen und Schüler erwerben die mobilen Endgeräte zu Eigentum. Bei der Finanzierung werden sie mit einem staatlichen Zuschuss i.H.v. 350 Euro pro Gerät unterstützt. Im Zentrum der 1:1-Ausstattung (jeder Schüler erhält ein Gerät) steht die Weiterentwicklung des Unterrichts in einer Kultur der Digitalität, die Steigerung der Unterrichtsqualität, die Stärkung der Medienbildung in enger Kooperation mit den Erziehungsberechtigten sowie die Vertiefung der digitalen Lehrkompetenzen der Lehrkräfte.

In Oberfranken nehmen 66 Mittelschulen, die Gesamtschule Hollfeld sowie 9 berufsbildende Schulen an der Projektierung der 1:1-Ausstattung teil. Die Regierung von Oberfranken begleitet dieses Förderprogramm durch Dialogforen, Vernetzungstreffen, Fortbildungen und Beratungen für Lehrkräfte und Schulaufwandsträger.

[www.km.bayern.de/digitale-schule-der-zukunft/allgemein](http://www.km.bayern.de/digitale-schule-der-zukunft/allgemein)

Das Thema "Künstliche Intelligenz" begegnet uns im Alltag mittlerweile überall dort, wo wir moderne Technologien verwenden. Auch im Schulbereich spielt KI eine immer größere Rolle. Ihr Einsatz im Bildungsbereich ist insbesondere mit der Erwartung verbunden, der wachsenden Heterogenität in Lerngruppen besser gerecht werden zu können.

Für Schulen ergibt sich durch den Einsatz von KI ein besonderer Mehrwert, wenn die Lernprozessdiagnose besser und intensiver in die pädagogische Praxis integriert werden kann. So kann KI-gestützte Lernbegleitung zum zentralen Hebel für mehr Lernerfolg und mehr Bildungsgerechtigkeit werden.

Durch den Schulversuch "KI@school - datengestützte Lernbegleitung" geht die Bayerische Staatsregierung einen großen Schritt in Richtung Zukunftstechnologien an Schulen. In Oberfranken nimmt die Mittelschule Bad



Rodach als eine von bayernweit drei Mittelschulen am Schulversuch teil. Umfangreiche Fortbildungsmaßnahmen, Arbeitskreise und Vernetzungstreffen in ganz Oberfranken sorgen für eine vorausschauende und zielgerichtete Einbindung dieses – auch aus ethisch/erzieherischen Aspekten bedeutsamen – Themas in die Schulentwicklung an oberfränkischen Schulen.

Im beruflichen Bereich ist neben der Berufsschule I Coburg im Jahr 2024 die Berufsschule Hof als Profilschule für Informatik und Zukunftstechnologien ausgewählt worden. Hiermit steht eine weitere Schule im Netzwerk Profilschule für Informatik und Zukunftstechnologie als Multiplikator zur Verfügung und teilt ihre Expertise insbesondere im Rahmen der Schulentwicklung mit anderen interessierten Schulen und externen Partnern.

[www.bildungspakt-bayern.de/projekte-ki-at-school/](http://www.bildungspakt-bayern.de/projekte-ki-at-school/)

#### **4.5 Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Bildung für nachhaltige Entwicklung soll (junge) Menschen befähigen, verantwortungsvoll zu handeln, damit unser Planet in der Gegenwart und auch in der Zukunft lebenswert bleibt. BNE betrachtet dabei Herausforderungen immer vor dem Hintergrund verschiedener Dimensionen: der sozialen-kulturellen, der ökologischen und der ökonomischen. BNE stößt einen Abwägungsprozess zwischen diesen Dimensionen an, reflektiert und findet Lösungsstrategien.

Den inhaltlichen Rahmen von BNE bilden die in der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung formulierten 17 Nachhaltigkeitsziele. Die Nachhaltigkeitsziele sind eng miteinander verbunden und können in den verschiedenen Dimensionen betrachtet werden.

BNE leitet sich bereits aus den obersten Bildungszielen der Bayerischen Verfassung ab. Konkret im LehrplanPLUS ist BNE sowohl als schulart- und fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel als auch in den Fachlehrplänen aller Schularten zu finden. Zudem wird BNE in den „Richtlinien für die Umweltbildung an bayerischen Schulen“ weiter dargestellt.

Das BNE-Team Bayern

Seit dem Schuljahr 2023/24 gibt es zur Unterstützung aller Schulen das BNE-Team Bayern. Dieses setzt sich aus Lehrkräften aller Schularten zusammen, die schon Erfahrungen im Bereich BNE haben. Diese bieten Unterstützung und Hilfe rund um BNE an, darüber hinaus konzipieren und halten sie Fortbildungen für interessierte Schulen und Lehrkräfte. Außerdem sind sie Ansprechpartner der Schulen im Bereich der Klimaschule Bayern.

[www.km.bayern.de/lernen/inhalte/klimaschutz-und-nachhaltigkeit](http://www.km.bayern.de/lernen/inhalte/klimaschutz-und-nachhaltigkeit)

**Hinweis:** Die Regierung von Oberfranken ist für Grund- und Mittelschulen, Berufliche Schulen (ohne FOS/BOS) und für Förderschulen im Regierungsbezirk zuständig. Die Regierung verantwortet dabei unter anderem die Themen Personaleinsatz und -verwaltung, Schulorganisation, Schulentwicklung, Lehrerfortbildung.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.schule-oberfranken.de](http://www.schule-oberfranken.de)